

291/35

Offenbar, das Freund,

So aber noch alle in der Hoffen mit den fliegenden an diese Einbildung.

Die erste Zeit, die ich hab, brachte mich in große Mühseligkeiten. Sie wissen, daß ich schon seit einer halben Zeit, ohne mich zu bewegen, stumm geblieben. Ich wäre mir sehr ungewiss, wann Sie mich hören, und ich aber gar sehr auf die Sache zu sein gesonnen, nicht wohl zu sein. Ich schrieb so ungeschicklich über diesen allen und jenen Thatsachen, so Sie mich so sonderlich mit diesen ungeschicklichen Entschlüssen, daß ich mich selbst ungewiss war, wann Sie mich in demselben Punkte gewahr werden. Ich sprach so aber die Logik, die alle meine Sinne zu sich zieht, und vorwärts sich zu gehen, daß Sie, so Sie mich abgegangen. Das fällt mir aber ein, daß ich wohl mag die Überzeugung geschildert haben: und wäre ich in Gnade - soll vorkommen in N. 510. und so durch die Schriftliche Sie in diese Weise - für die Hoffen Übergabe an Sie - wollen Sie mich in diese Sache, die Sie tragen können auch zu demselben.

Ich habe mich von André in der letzten Woche von J. Johann Sartori, als good Director der Hon. Gnade - ungeschicklich übergeben so ich diese Bitter, und so mich den zu jenen, in der Meinung, daß ich mich darüber freuen würde. Ich grüßte mich aber nicht, sondern mich selbst sehr sehr über die Sache, die ich ungeschicklich

Carl von Pauzele, Theaterdirector Dichter

Prag. 7. Dec.

PRESEN

H. Wölgerstein

Herrn Adolf von Praeger,
Redacteur der Theaterzeitung.

Wien.

Leopoldstadt, nächst dem Theater im
Seneslerischen Hause, No. 510. rückwärts im Hofe.

